

Weinbau in Hirzenach fest verwurzeln

Groß angelegtes Kulturlandschaftsprojekt im Steilhang – Entbuschung auf breiter Front angesagt

HIRZENACH. Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) führt derzeit in Boppard-Hirzenach ein einzigartiges Flurbereinigungsverfahren durch. Ein wesentliches Ziel ist es dabei, den Weinbau in der Gemarkung Hirzenach zu erhalten und für die Zukunft zu sichern.

Direkt unterhalb von Hirzenach, entlang der K 126 Richtung Bad Salzig, werden in dem Verfahren vor allem neue Wege und Querterrassen zur besseren Erschließung des Weinberges geplant. Außerdem sind großflächige Entbuschungen erforderlich, um den Weinberg des einzi-

gen in Hirzenach verbliebenen Winzers, Mathias Neyer, zu erweitern. Selbstverständlich werden die Eigentumsrechte jedes einzelnen Eigentümers in dem nur 16 Hektar großen Steilhang trotz des geringen Bodenwertes sehr sorgfältig behandelt.

So fand vor kurzem in der alten Schule in Hirzenach die Bekanntgabe der Wertermittlung für die Eigentümer statt. Dabei bewahrheitete sich die Prognose, dass die meisten Eigentümer ihre Flächen im zumeist felsigen Steilhang abgeben wollen. Um diesem Wunsch gerecht zu werden, ermöglicht das DLR den im

Flurbereinigungsgesetz vorgesehenen Landverzicht auf einfachste Art und Weise ohne jegliche Kosten.

Doch noch ein weiterer Akteur wird von der Flurbereinigung ganz erheblich profitieren, denn im Verfahrensgebiet befinden sich auch etwa drei Hektar Ausgleichsflächen der Deutschen Bahn AG. Hier kann das DLR einmal mehr seinem Ruf als vielseitige und flexible Behörde gerecht werden, denn die zum Zwecke des naturschutzfachlichen Ausgleichs durchzuführenden Entbuschungen werden im Zuge des Kulturlandschaftsprojektes mit auf

den Weg gebracht. Diese Flächen sollen schließlich in öffentliches Eigentum übergehen, denn an der Offenhaltung der Steilhänge und damit an der Erhaltung der Kulturlandschaft besteht schließlich vor allem auch öffentliches Interesse.

Ortsvorsteher Hans-Josef Karbach, der sich von Anfang an aktiv am Verfahren beteiligt hat, schaut optimistisch in die Zukunft: „Wenn im Frühjahr die Maschinen anrücken können schon im nächsten Jahr sichtbare Erfolge verzeichnet werden und der Weinbau in Hirzenach hat eine gute Grundlage.“

RZ-Ausgabe J vom 04.11.2008, Seite 19